Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 13. Mittwoch, den 16 Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 14ten bis 15. Januar 1828

Hr. Gutsbesitzer v. Dombski nebst Frau von Smengorßin, Hr. Brauer Hannemann von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Criminalrath Ciborovius, Hr. Apotheker Essen, Herr Musiklehrer Kronberger nach Marienwerder, Hr. Apotheker Maschke, Herr Musiklehrer Kloß nach Marienburg.

Bekanntmachung.

Die Zinsenzahlung für die Königsbergschen Stadt- und Magistrats-Obligationen für den Termin vom 1. Juli bis ult. December 1827 wird vom 24. Januar c. ab, durch die städtsche Krieges-Contributionskasse in ihrem bisherigen Lokal in der Küttelstraße, in den Wochentagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags, gegen Einlieferung der Coupons No. 40 erfolgen.

Königsberg, den 4. Januar 1828.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Avertissements.

Das Grundstück auf der Niederstadt am Wallgraben No. 575. der Servis-Anlage und No. 88. des Hypothekenbuchs in einer wüsten Baustelle bestehend, soll zur Bebauung gegen Erlegung eines Einkaufs und eines jährlichen Canons in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu haben wie einen Lizitations-Termin auf

den 25. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr

zu Rathhause allhier vor dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer angesetzt, in welchem Erbpachtslustige ihre Gebotte unter Darbietung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren hiemit aufgefordert werden.

Danzig, den 11. December 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In der Subhastationssache des zur Frantziusschen Concursmasse und den

Frantziusschen Erben gehörige Grundstück zu Langefuhr Pag. 267. A. B. C. wird hiedurch dem Publiko bekannt gemacht, daß der

zum 8. Februar d. J.

anberaumte Lizitationstermin in der Hoppenschen Behausung zu Langefuhr, in dem ersten Hause von der Stadt kommend linker Hand, abgehalten werden wird.

Danzig, den 2. Januar 1828.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Der Stahlschmidt Carl Gottfried Schwabe aus Rahmel hiesigen Kreises, beabsichtigt auf einer in Schmelz erkauften Parcele zwischen Schmelz und Stara Piela am Sagorßfluß gelegen, einen unterschlägigen Eisenhammer mit zwei Gängen anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 § 6. mache ich dies bekannt, und fordere diejenigen auf, welche gesetzlich begründete Einwendungen dagegen machen wollen, sich binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, entweder bei mir oder bei dem Bauherrn damit zu melden, widrigenfalls dieser Bau von Polizeiwegen gestattet und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Smazin, den 9. Januar 1828.

Königlicher Landes-Director. Weiher.

Das vor dem Olivaer Thor neben der nach Allerengel führenden Allee gelegene Stück Land, der Keil genannt, soll mit Ausschluß des davon zum Kirchhofe genommenen Theiles im Termine

den 18. Januar d. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Locale unserer Anstalt gegen baare Bezahlung verkauft und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Wohllöbl. Armendeputation zugeschlagen werden. Zu diesem Termine laden wir demnach Kauflustige hiemit ein.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

A u f f o r d e r u n g.

Im Verfolg der durch Ein Königl. Hochlöbl. Polizei-Präsidium kürzlich ergangenen Aufforderung, werden diejenigen Herren Aerzte und Wundärzte, welche ihre Impflisten noch nicht eingereicht haben, hiemit dringend ersucht, selbige bis zum 20sten d. M. an unterzeichnetes Amt einzusenden.

Danzig, den 14. Januar 1828.

Königlich Preußisches Kreis-Physikat. Dr. Mathy.

Alle diejenigen, welche von dem Leben und dem Aufenthalte der unbekannten Erben des am 21. November 1821 in der Baumgartschengasse hieselbst verstorbenen Golddrathziehergesellen Benjamin Ernst Decker, dessen im Depositorio des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts befindlicher Nachlaß 290 Rthl. Preuß. Courant

beträgt, einige Wissenschaft haben, fordere ich hiedurch auf, Behufs der Ausmittelung dieser Erben mir dieselbe mitzutheilen. Skerle, Langgasse No. 399.

Danzig, den 11. Januar 1828.

Entbindung.

Die heute Morgen um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 15. Januar 1828. Fried. Gust. Kliewer.

Todesfall.

Sanft entschlief gestern um 7 Uhr Abends zum bessern Erwachen, unsere innigst geliebte und unvergeßliche Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter, die Frau **Friderika Gompel** geb. **Röhne**, in ihrem noch nicht vollendeten 30sten Lebensjahre an den Folgen einer schweren Entbindung von einem todten Kinde. Leider nur $9\frac{1}{2}$ Jahre beglückte sie ihren jetzt trostlosen Gatten. Wer die Verstorbene gekannt, wird ihr im stillen eine theilnehmende Thräne weihen, und nicht durch Beileidsbezeugungen unsern grenzenlosen Schmerz vermehren.

Tief betrübt widmen diese traurige Anzeige ihren Freunden und Bekannten

Der hinterbliebene Gatte, die tief gebeugten Eltern, Geschwister und Schwiegermutter.

Danzig, den 15. Januar 1828.

Anzeigen.

Ein Bursche der das Büchsenmacher-Geschäfte lernen will, melde sich Pfaffengasse № 826.

Am Vorstädtschen Graben № 2069. ist ein Stall aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Vorstädtschen Graben № 170.

Es bittet der Eigenthümer des Gasthauses zu Klein Plähnendorf, der Siegeskranz genannt, Krakau gegenüber, die hochgeehrten Herrschaften bei der jetzigen Schlittenfahrt um geneigten Zuspruch mit der Bestrebung einer prompten Aufwartung.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich hiemit bekannt, daß ich mich hier als Schornsteinfegermeister etablirt habe, da ich die Arbeit mit meinen Gehülfen selbst verrichten werde, so werde ich hiedurch in den Stand gesetzt, meine geehrten Kunden nicht allein aufs reellste, prompteste und wohlfeilste zu bedienen, sondern werde mich auch aufs sorgfältigste bemühen, allen Unfug und unnöthige Schmutzerei beim Fegen der Schornsteine zu verhindern. Nochmals bittet Einem hochgeehrten Publiko um geneigten Zuspruch.

Johann Wilhelm Fritze, wohnhaft kleine Beckergasse № 759.

Vermiethungen.

Mattenbuden No. 285. ist eine Untergelegenheit von Vor- und Hinterstube,

Küche, Keller, Stall, Hofplatz und mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

Hundegasse No. 315. ist eine untere Hinterstube nebst Kabinet an eine unverheirathetete Person mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Pfefferstadt № 124. sind 2 bis 3 Zimmer, Keller, gemeinschaftliche Küche rc. an ruhige Einwohner zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen; auch ist daselbst ein Speicher circa 30 Last Schüttung sogleich zu vermiethen.

Das in der Petersiliengasse wasserwärts das zweite von der Fischmarktsecke sub No. 1495. belegene Grundstück, in welchem seit vielen Jahren stets eine der ersten Tuchhandlungen betrieben worden ist, soll aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen verkauft, oder auch im Ganzen vermiethet werden. Das Grundstück hat eine zur Handlung und Nahrung höchst vortheilhafte Lage, befindet sich im vollkommen baulichen Zustande, hat 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Böden, 2 Hofräume, 1 Holzstall und Appartement. Es kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden, und ist das Nähere auf dem ersten Damm beim Kaufmann August Wilhelm Schöw zu erfahren.

In Ohra sind 2 Wohnungen nebst Stall auf 8 Kühe, Gemüsegarten nebst etwas Land dabei zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse № 404.

Das Haus in der Frauengasse No. 829. von sieben Stuben, ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere darüber 4ten Damm No. 1538.

Langgasse No. 407. ist die Wohnung parterre, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Apartement, einem Stalle auf vier Pferde und Gelaß für einen Wagen zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Das in der Hundegasse No. 335. belegene, bisher von dem Negocianten Herrn P. Dodenhoff bewohnte Haus mit 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Boden und Keller ist zu Ostern d. J. zu vermiethen; die Bedingungen sind zu erfahren Langgasse No. 394.

Hundegasse No. 348. ist eine Hinterstube und eine Vorderstube nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Fleischergasse vom Vorstädtschen Graben kommend linker Hand № 142. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, nebst Küche, Kammer und Boden Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Langenmarkt No. 494. ist ein Saal nebst Schlafstube gegenüber, an ruhige Bewohner die vom Koch speisen, zu vermiethen.

Drehergasse № 1346. sind zwei Unterstuben, deren eine die Aussicht nach der langen Brücke hat, nebst Küche und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

Röpergasse № 461. sind 2 Stuben gegeneinander, einzeln oder zusammen nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Wollwebergasse № 1989. sind 4 Stuben nebst Küche, Keller und Bodengelaß zu vermiethen und Ostern rechter Zeit oder früher zu beziehen. Das Nähere Goldschmiedegasse № 1083.

Schneidemühle N. 450. 51. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694. Ebendaselbst sind auch 2 Oberwohnungen, jede mit 2 Stuben und Stubenkammer, Küche und Boden zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse № 175. sind 2 Stuben, Seitenkabinet, eigener Küche und übrige Bequemlichkeiten an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 386. sind in der ersten Etage und zweiten Etage immer zwei gegenüberliegende Stuben nebst Küche, Kammer und Keller zum Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen.

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage 2 gegeneinanderliegende Zimmer, eine Kammer, ein zu verschließender Boden und der Mitgebrauch einer großen Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewürzladen.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 17. Januar 1828, soll auf freiwillges Verlangen in dem Hause auf der Niederstadt in der Schwalbengasse am Walle sub Servis No. 480. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich verauctionirt werden:

1 Wanduhr im vergoldeten Rahm und 1 Thurm-Uhr mit sämmtlichen Zubehör, 1 elfenbeinern anatomisches Kunstwerk, 2 Barometer und eine schildpattene Tabatiere mit Perlmutter verziert, 1 Spiegel im fournirten Rahm, 1 nußbaumner Toilettspiegel und 4 Spiegelblaker, 1 mahagoni Commode, 1 dito Waschtisch mit Zubehör, 1 Tisch mit Marmor-Blatt, imgleichen lindene und fichtene, gestrichene u. gebeitzte Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, hölzerne Sitz- und Gartenbänke, 1 mahagoni- und verschiedene Stühle, 1 lindenes Schreibepult und diverse gestrichene und gebeitzte Schränke, 1 mahagoni und einige fichtene Bettgestelle und Betträhme, mehrere Ober- und Unterbetten, 1 lederne Matratze, 1 Elendshaut, mehrere Herren- und Damen-Kleider, Haus-, Tisch- und Leibwäsche, 1 Glaskrone, 1 alabasterne Urne, einiges Fayence und Irdenzeug, 1 Engl. Bratenwender, Bratspieße und Pfanne, circa 2000 neue Dachpfannen.

26 gußeisene Hauspfosten nebst Ketten, mehrere Metallgewichte, 2 Mangeln, 11 Myrthenbäume und 1 großer Pommeranzenbaum, 3 Gewehre und 1 Pistol, 3 Stückfässer, 1 Engl. Druckwerk, einiges Handwerkszeug, einige Schildereien unter Glas und mehrere Bücher verschiedenen Inhalts. Ferner: eine Parthie Amerika-

nische Dachsfelle (Racoon) auch sonst kupferne, zinnerne, eiserne, blecherne und hölzerne Haus-, Küchen- und Gartengeräthe, und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 29. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Artushofe an den Meistbietenden öffentlich licitirt werden:

Ein hieselbst in der Brodbänkengasse an der Pfaffengassen-Ecke sub Servis-№ 709. belegenes, und № 29. des Hypothekenbuchs verschriebenes Grundstück, bestehend in einem massiv erbauten Vorderhause von drei Etagen, einem massiven Hinterhause nach der Pfaffengasse ausgehend, einem Seitengang und Hofplatz mit laufendem Wasser.

Dieses Grundstück ist nächsten Ostern rechter Ziehungszeit zu beziehen, und werden einem annehmlichen Acquirenten funfzehnhundert Thaler Preuß. Courant à 6 pro Cent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek und unter Mitverpfändung hinreichender Feuerversicherung offerirt.

Kaufliebhaber werden gebeten sich vom baulichen Zustande des Grundstücks an Ort und Stelle so wie vom Hypotheken-Zustande im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. zu informiren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein guter viersitziger Schlitten ist Heil. Geistgasse № 1971. zu verkaufen.

Aechte ganz den Blonden ähnliche Spitzen
in den schönsten Mustern und vier Finger breit, habe ich so eben eine Probe-Sendung von England erhalten, und kann davon die Elle zu dem auffallend billigen Preis von 11 und 12 Sgr. verkaufen. F. L. Fischel,
Heil. Geistgasse No. 1016.

Linsen von letzter Erndte, sind im polnischen König Kohlenmarkt No. 2040. zu haben.

Aecht und gutes Putziaerbier, der Stof à 1 Sgr. 4 Pf. ist zu haben Scheibenrittergasse in den drei Hirschköpfen.

Ein Schlitten mit Verdeck ist zu kaufen Böttchergasse No. 251.

Zum Verkauf wird ausgeboten:
das Dampfschiff Brautanuud, welches im Sommer 1827 mehrere Reisen nach Westerås, Upsala, Nyköping und Gefle gemacht hat. Dieses Fahrzeug ist vor 5 Jahren gut und stark von eichen Holz erbauet, ist 90 Fuß lang, 27½ Fuß breit und liegt 5 oder 6 Fuß tief. Es hat zwei sauber eingerichtete Salons und Cabinette mit mahagoni Meubles und Spiegeln und zwei Dampfmaschienen, die zusammen die Kraft von 32 Pferden haben (für eine Pfanne). Dieses Fahrzeug soll verkauft werden für 12500 Rthl. Preuß. Cour., eine Summe, die nicht der Hälfte des Kostenpreises oder dem Werthe eines solchen entspricht. Aufträge zum Ankauf wird

der Schwedisch-Norwegische General-Consul Herr von Lundblad in Greifswald in portofreien Briefen gerne entgegennehmen.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke, hat nach aufgenommener Inventur sein Waarenlager bedeutend heruntergesetzt, z. B. die feinsten Cattune à 6 und 7 Sgr. pr. Berl. Elle, $\frac{7}{4}$ breites Baumwollenzeug in den neuesten Mustern à $6\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{4}{4}$ dito à 2 Sgr., breiten Nanquin à 5 Sgr., Ruß. Leinwand à $4\frac{1}{2}$ und 5 Sgr., Feder-Leinwand à 5 Sgr., Hemden-Flanell à 8 Sgr. und so alle übrigen Waaren, bestehend in seidenen und halbseidenen Zeugen, Cambry, Bastard, Piquēs, Stuffs, Bombasin im gleichen Verhältniß, die modernsten Shawls und Tücher verkaufe ich zu den Fabrikpreisen.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Anna Elisabeth separirten Steuermann Ernst zugehörige auf der Altstadt in der Niedergasse sub Servis-No. 952. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 342 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. März 1828,

vor dem Auctionator Herrn Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesem Grundstück mit 325 Rthl. eingetragenen Capital einem sichern Acquirenten 300 Rthl. à 6 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung des Gebäudes gegen Feuersgefahr belassen werden können. Uebrigens wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück ein jährlicher Grundzins von 15 Rthl. Pr. für die hiesige Kämmerei haftet und im Hypothekenbuch eingetragen ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 31. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum Verkauf der im Departement des unterzeichneten Oberlandesgerichts im Stargardtschen Kreise belegenen adelichen Gutsantheile Sabgdz B., I. und K., wovon der Antheil B. auf 82 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. und der Antheil I. K. auf

2132 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzt, und welche schon unterm 14. April d. J. sub hasta gestellt worden, — ist nach dem Antrage der landschaftlichen Behörde ein vierter Bietungstermin auf

den 15. März a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst angesetzt, da in dem am 10. v. M. angestandenen dritten Termine auf diese Gutsantheile nur ein Gebott von 1500 Rthl. gemacht ist.

Es werden nunmehr auf den Gutsantheil B. und auf den Gutsantheil I. K. besondere Gebotte angenommen werden, u. haben Kaufliebhaber den vorgedachten neuen Termin entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien wahrzunehmen und ihre Gebotte abzugeben, demnächst auch den Zuschlag der genannten Gutsantheile entweder zusammen oder getrennt, an den Meistbietenden zu erwarten. Auf Gebotte, welche nach dem Termine eingehen, wird nicht gerücksichtigt werden.

Die Taxen und Verkaufsbedingungen können in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 18. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Johann Janzenschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden $5\frac{3}{4}$ Morgen Hohenwaldsches und 160 □Ruthen Kawaßinskisches Land gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 563 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. December 1827,
den 18. Januar und
den 19. Februar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 15. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.